

## Marina Boltenhagen nimmt Gestalt an

**Die Halbinsel Tarnewitz hat sich verändert. Nach Rodungs- und Abrissarbeiten sind grobe Züge der Marina Boltenhagen schon zu erkennen.**

Boltenhagen - Über die Baustelle der Marina Boltenhagen pfeift scharfer Westwind. Es ist ungemütlich. In Gummistiefeln stapfen Harro Grimmer vom Planungsbüro MPP und der künftige Betreiber des Yachthafens, Andreas Hundsdörfer, durch den regenweichen Lehmboden. Sie sind bester Stimmung. Alles läuft nach Plan. "Es ist erstaunlich, wie sehr sich das Gelände in zwei Wochen verändert", sagt Grimmer.

Drei Kräne ragen in die Höhe, wo 2008 das Tui-Dorffhotel eröffnet werden soll. Wenn alle Bauarbeiten auf Hochtouren laufen, werden es zwölf Kräne sein. Die Fundamente für die ersten Häuser sind fertig. Harro Grimmer marschiert stracks auf die Hotelanlage zu, während es Andreas Hundsdörfer zum Hafen zieht, um nach den Arbeiten zu schauen. "Wir sehen uns später", verabschiedet er sich.

An einem der Kräne hängt ein Behälter mit Beton. "Gleich werden die ersten Terrassen gegossen", erklärt Grimmer. Zähflüssig fließt der Beton in die abgesteckte Fläche und wird von einem der drei Bauarbeiter verteilt. "Im April soll Richtfest sein", sagt der 35-jährige Planer. Am nächsten Haus steigt er aufs Fundament. "Wir stehen hier im Wohnzimmer. Ist dieser Blick zu toppen?", fragt er mit der Sicherheit einer Verneinung. Vor ihm, auf dem stahlgrauen Wasser der Wismarbuchtschaukeln einige Fischerboote.

Überall auf der riesigen Baustelle liegen Berge von geschreddertem Beton - Reste der ehemaligen Armeegebäude und Unterstände, die auf der Halbinsel Tarnewitz standen. Mit weit ausholender Geste zeigt Grimmer auf die Hügel. "Das wird alles noch verbaut." Etwa 60 000 Kubikmeter Betonrecycling werden als Unterbau für die Hausfundamente und die Straßen gebraucht. Den Großteil liefert die Baustelle durch die alte Bebauung selbst.

In dieser Woche beginnt der Hochbau für die ersten Logisgebäude des Iberotels, und auch für die 3,3 Kilometer lange Erschließungsstraße von der Landesstraße 01 zur Marina stehen die Zeichen auf Bau. "Wir werden jetzt die Grundstücksankäufe tätigen", sagt Grimmer. Das Geld dafür habe die Bank freigegeben. Insgesamt wird die Straße 5,2 Millionen Euro kosten. Ab Mai wird dann an den Molen gebaut. "Und am 1. Mai werden wir entscheiden, ob wir in diesem Jahr schon Boote im Winterlager aufnehmen können", sagt Andreas Hundsdörfer, der nach der Besichtigung des künftigen Yachthafens sehr zufrieden ist.

Mittlerweile hat es angefangen zu regnen. "Wir sollten uns zum Reden in ein Café setzen", schlägt Grimmer vor. Zuvor schweift sein Blick ein letztes Mal über die etliche Hektar große Baustelle, auf der für knapp 100 Millionen Euro ein neues Highlight für Boltenhagen entsteht. "Es ist schon fantastisch zu sehen, wie allmählich entsteht, woran man Jahre geplant hat."

In-online/lokales vom 04.02.2007 00:00

Quelle im Internet: <http://www.in-online.de/artikel/2058691>